

Übersicht	V
Vorwort	VII
Die kommentierten Vorschriften im Überblick	XLIII
Übersichten und Muster	LI
Abkürzungen	LIII

Teil A
Die Betreuung

I. Materielles Recht	3
1. Betreuerbestellung, § 1896 BGB	4
a. Voraussetzungen	4
aa. Medizinischer Befund	5
(1) Psychische Krankheiten	5
(2) Geistige Behinderungen	5
(3) Seelische Behinderungen	5
(4) Körperliche Behinderungen	6
(5) § 1896 Abs. 1 Satz 3 BGB	6
bb. Bedeutung der Diagnose für die Anordnung einer Betreuung ...	7
cc. Hilfsbedürftigkeit	7
(1) Unfähigkeit des Betroffenen	7
(2) Rechtsangelegenheiten	7
(3) Drittinteressen	8
(4) Kausalität	8
dd. Die Bedeutung einer Einwilligung des Betroffenen	8
b. Der Erforderlichkeitsgrundsatz	9
aa. Betreuungsbedarf	9
bb. Umfang der Betreuung	10
cc. Dauer der Betreuung	11
c. Aufgabenkreise	11
d. Sonderfall Post- und Fernmeldeverkehr	12
e. Der Kontrollbetreuer	13
2. Änderung und Verlängerung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts, § 1908d BGB	15
a. Einschränkung der Betreuung	15
b. Verlängerung der Betreuung	16
c. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts	16
d. Erweiterung des Aufgabenkreises	17
3. Vorsorgliche Betreuerbestellung für Minderjährige, § 1908a BGB	17
4. Betreuerbestellung in gesetzlichen Sonderfällen	18
5. Wirkungen der Betreuung	19
a. Grundsätze	19
b. Einwilligungsvorbehalt, § 1903 BGB	20

aa.	Grundsätze	20
bb.	Voraussetzungen	21
	(1) Akzessorietät zur Betreuung	22
	(2) Erhebliche Gefahr für bestimmte Rechtsgüter durch eine Willenserklärung	22
	(a) Erhebliche Gefahr	22
	(b) Geschützte Rechte und Rechtsgüter des Betreuten	23
	(c) Kausalzusammenhang zwischen Gefahr und Willenserklärung	24
	(3) Geeignetheit	25
	(4) Erforderlichkeit	25
cc.	Umfang	26
	(1) Eheschließung	26
	(2) Verfügung von Todes wegen	27
	(3) Zustimmungsfreie Willenserklärung	27
	(4) Weitere Willenserklärungen	27
dd.	Wirkungen	28
	(1) Einwilligungsbefähigung	28
	(a) Regel-Einwilligungsvorbehalt	28
	(aa) Lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte	28
	(bb) Geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens	28
	(b) Erweiterter Einwilligungsvorbehalt	29
	(2) Folgen der Einwilligung	30
	(3) Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 104 bis 113, 131 BGB	30
	(a) § 104 BGB	30
	(b) § 105 BGB	31
	(c) § 105a BGB	32
	(aa) Anwendungsbereich	32
	(bb) Geschäfte des täglichen Lebens	33
	(cc) Ausnahme	33
	(dd) Rechtsfolge	33
	(d) § 108 BGB	34
	(e) § 109 BGB	35
	(f) § 110 BGB	36
	(g) § 111 BGB	36
	(h) § 112 BGB	37
	(i) § 113 BGB	38
	(j) § 131 Abs. 2 BGB	39
ee.	Änderung/Aufhebung/Verlängerung, § 1908d	39
ff.	Nachträgliche Aufhebung, § 306 FamFG	40
gg.	Weitere Wirkungen des Einwilligungsvorbehalts	40
6.	Einzelne Maßregeln des Gerichts nach § 1846 BGB	41
a.	Allgemeines	41
b.	Die einzelnen Voraussetzungen	42
aa.	Verhinderung des Betreuers	42
bb.	Relevante Gefahr/drohender Nachteil für den Betreuten	43
cc.	Dringlichkeit	43
dd.	Vorläufigkeit	44

II. Verfahrensrecht	45
1. Verfahrenseinleitung	46
a. Amtsermittlung	46
b. Antrag/Anregung	46
c. Mitteilungen der Gerichte und Behörden	47
2. Zuständigkeit	49
a. Sachliche/funktionelle Zuständigkeit	49
b. Internationale Zuständigkeit	50
c. Örtliche Zuständigkeit	52
aa. Gewöhnlicher Aufenthalt	52
bb. Weitere Zuständigkeiten	53
d. Verfahrensabgabe	53
3. Verfahrensbeteiligte	55
a. Der Antragsteller	56
b. Der Betroffene	56
c. Andere unmittelbar in ihren Rechten betroffene Personen	56
d. Der Betreuer	57
e. Der Bevollmächtigte	57
f. Der Verfahrenspfleger	57
g. Die Betreuungsbehörde	57
h. Nahestehende Personen	57
i. Der Vertreter der Staatskasse	58
4. Die Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	58
5. Der Verfahrenspfleger	59
a. Voraussetzung der Bestellung	60
b. Person des Pflegers	61
c. Rechtsstellung/Aufgaben	62
d. Verfahren	62
e. Beendigung	63
6. Persönliche Anhörung	63
a. Persönliche Anhörung und unmittelbarer Eindruck	64
aa. Zweck	64
bb. Inhalt	65
b. Absehen von der Anhörung	65
c. Vorführung zur Anhörung	66
d. Hinzuziehung von weiteren Personen	67
7. Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 279 FamFG	67
8. Sachverständigengutachten/ärztliches Zeugnis	69
a. Gutachten	69
aa. Form und Inhalt des Gutachtens	70
bb. Auswahl des Gutachters	71
cc. Umgang des Gerichts mit dem Gutachten	72
dd. Rechtstatsächliches	72
b. Ärztliches Attest	72
aa. Zulässigkeit	72
bb. Qualität des Attests	73
c. Vorführung zur Untersuchung	73
d. Verzicht auf Gutachten	74
e. Unterbringung zur Begutachtung	75
9. Entscheidungsinhalt	76

10. Wirksamwerden, Bekanntgabe	77
a. Form der Bekanntmachung	78
b. Bekanntmachung an den Betroffenen	78
c. Bekanntmachung an weitere Beteiligte	79
11. Einstweilige Anordnungen	79
a. Charakter	80
b. Voraussetzungen	80
c. Dauer	81
d. Verfahren	81
12. Änderung der Betreuerbestellung	82
a. Erweiterung, § 293 FamFG	82
b. Aufhebung/Beschränkung	83
c. Betreuung auf Antrag	84
d. Verlängerung	84
e. Entlassung, Bestellung eines neuen Betreuers	85
13. Mitteilungen	85
a. § 308 FamFG	86
b. § 309 FamFG	87
c. § 310 FamFG	88
d. § 311 FamFG	88
e. Verwendung der mitgeteilten Daten	89
14. Rechtsmittel	89
a. Statthaftes Rechtsmittel	93
b. Zuständiges Gericht	93
c. Beschwerdeberechtigung	93
aa. Grundsätze	93
bb. Betroffener/Verfahrenspfleger	94
cc. Betreuer, Bevollmächtigter	94
dd. Ehegatte, Lebenspartner, Verwandte, Vertrauenspersonen	95
ee. Behörde	96
ff. Vertreter der Staatskasse	96
d. Form, Frist	97
e. Begründung	97
f. Anschlussbeschwerde	98
g. Beschwerdeentscheidung	98
h. Verfahren	98
i. Rechtsbeschwerde, § 70 FamFG	99
k. Fortsetzungsfeststellungsbeschwerde	100
aa. Grundsatz	100
bb. Erledigung der Hauptsache	100
cc. Grundrechtseingriff – § 62 Abs. 2 Nr. 1 FamFG	100
dd. Wiederholungsgefahr	101
III. Anhang: Muster	102
1. Anregung einer Betreuung	102
2. Anregung eines Einwilligungsvorbehalts im Bereich der Aufenthalts- bestimmung	103
3. Beschwerde des Betreuten gegen eine Betreuungsanordnung, vertreten durch einen Rechtsanwalt	104

Teil B

Der Betreuer

I. Einleitung und Übersicht	107
II. Die einzelnen Betreuertypen	108
1. Natürliche Personen	108
a. Ehrenamtliche Einzelbetreuer	109
b. Berufsbetreuer	109
c. Vereinsbetreuer	110
d. Behördenbetreuer	111
2. Betreuungsverein, § 1900 Abs. 1 BGB	112
a. Einleitung	112
b. Anerkennung als Verein, § 1908f BGB	112
aa. Übersicht	112
bb. Anerkennungsvoraussetzungen	113
cc. Verfahrensrechtliches	116
dd. Landesrechtliche Ausgestaltung	116
c. Keine natürliche Person als Betreuer	117
d. Einwilligung des Vereins	118
e. Führung der Betreuung	118
f. Wahrnehmung der Betreuung	118
g. Vereinsbetreuung, §§ 1908i Abs. 1, 1791a BGB	119
3. Betreuungsbehörde, § 1900 Abs. 4 BGB	120
a. Einleitung	120
b. Zuständige Behörde	120
c. Keine natürliche Person bzw. kein Verein als Betreuer	120
d. Einwilligung der Behörde	121
e. Führung der Betreuung	121
f. Wahrnehmung der Betreuung	121
III. Betreuerauswahl	122
1. Geeignetheit	122
a. Grundsatz	123
b. Anforderung der fachlichen und persönlichen Qualifikation	123
c. Anforderungen der persönlichen Betreuung	125
2. Ausschlusskriterien	126
a. Institutionelle Interessenkonflikte	126
aa. Anstalt, Heim oder sonstige Einrichtung	127
bb. Untergebracht oder Wohnen	127
cc. Abhängigkeitsverhältnis	127
dd. Andere enge Beziehung	128
b. Gesetzlicher Ausschluss der Vertretungsmacht	128
c. Rechtsgedanken der §§ 1780, 1781 BGB	129
d. Nebentätigkeitserlaubnis, § 1784 BGB	130
3. Vorschlag des Betroffenen	131
a. Vorschlag	131
b. Inhalt des Vorschlages	132
c. Zeitpunkt des Vorschlages	133
d. Übergehen des Vorschlages	133

4. Fehlender Vorschlag	135
5. Berufsmäßige Betreuung	137
6. Erstmalige Bestellung eines Berufsbetreuers im Gerichtsbezirk	138
7. Geltung für weitere Verfahren	139
IV. Pflicht zur Übernahme der Betreuung, § 1898 BGB	140
1. Grundsätze	140
2. Voraussetzung der Übernahmeverpflichtung	140
a. Eignung	140
b. Zumutbarkeit der Übernahme	140
c. Folgen der Verpflichtung	141
3. Bereiterklärung	141
V. Betreuermehrheit, § 1899 BGB	143
1. Grundsätze	143
2. Mitbetreuer	144
a. Arten der Mitbetreuung	144
b. Verteilung der Aufgabenkreise auf die Mitbetreuer	145
3. Sterilisationsbetreuer	145
4. Rechtsfolgen der gemeinschaftlichen Mitbetreuung	146
5. Ergänzungsbetreuer	147
a. Rechtliche Verhinderung	148
b. Tatsächliche Verhinderung	149
c. Übertragungsbetreuer	150
6. Gegenbetreuer	150
VI. Betreuerwechsel	151
1. Entlassung des Betreuers, § 1908b BGB	151
a. Zwingende Entlassungsgründe	152
aa. Mangelnde Eignung	152
bb. Sonstiger wichtiger Grund	154
cc. Antrag von Verein oder Behörde	158
dd. Entlassung von Verein oder Behörde bei vorrangigem Betreuer ..	158
ee. Entlassung bei fehlender Nebentätigkeitsgenehmigung	159
b. In das Ermessen gestellte Entlassungsgründe	160
aa. Entlassung eines Berufsbetreuers, § 1908b Abs. 1 Satz 3 BGB ...	160
bb. Entlassung wegen Unzumutbarkeit, § 1897 Abs. 2 BGB	160
cc. Anderweitiger Vorschlag des Betreuten	161
c. Wirkung der Entlassung	162
aa. Grundsätze	162
bb. Fortführung der Geschäfte	163
cc. Anhängige Genehmigungsverfahren	163
dd. Betreuermehrheit	163
d. Tod des Betreuers	163
2. Bestellung eines neuen Betreuers, § 1908c BGB	164
a. Gründe für eine Neubestellung	164
b. Auswahl und Bestellung eines neuen Betreuers	164
c. Zeitpunkt der Entscheidung	164
VII. Verfahren bei Betreuerbestellung und -wechsel	166
1. Zuständigkeiten	166
a. Örtlich	166
b. Funktionell	166

2.	Sachverhaltsermittlung	167
3.	Persönliche Anhörung des Betroffenen	168
a.	Grundsätze	168
b.	Verfahren auf Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	169
c.	Verfahren auf Bestellung eines neuen Betreuers	170
4.	Verfahrensfähigkeit, Verfahrenspfleger	170
5.	Entscheidung und Wirksamkeit	170
a.	Hauptsacheentscheidung	170
b.	Einstweilige Anordnung	171
c.	Bekanntgabe und Wirksamkeit	171
6.	Verpflichtung des Betreuers, Einführungsgespräch, § 289, 290 FamFG	172
a.	Anwendungsbereich	172
b.	Verpflichtung und Unterrichtung	173
aa.	Verpflichtung	173
bb.	Unterrichtung	173
cc.	Ausnahmen	174
dd.	Verfahrensrechtliche Aspekte	174
c.	Bestellungsurkunde	174
aa.	Bedeutung	175
bb.	Inhalt der Bestellungsurkunde	175
cc.	Verfahrensrechtliche Aspekte	175
d.	Einführungsgespräch	176
7.	Rechtsmittel	177
a.	Bestellung und Auswahl eines Betreuers, §§ 1896, 1897 BGB	177
b.	Übernahmepflicht, § 1898 BGB	178
c.	§ 1899 BGB	179
d.	Entlassung eines Betreuers, § 1908b BGB	179
e.	Prüfungsmaßstab im Rechtsmittelverfahren	181
f.	Antrag auf gerichtliche Entscheidung	181
VIII.	Anhang: Muster	184
1.	Entlassungsantrag eines Betreuers	184
2.	Antrag auf Bestellung eines weiteren Betreuers – rechtliche Verhinderung	184
3.	Antrag auf Bestellung eines weiteren Betreuers – tatsächliche Verhinderung	185

Teil C

Möglichkeiten der Vorsorge

I.	Die Vorsorgevollmacht	189
1.	Grundsatz der Nachrangigkeit (Subsidiarität) der Betreuung	189
a.	Gleichwertigkeit von Bevollmächtigtem und Betreuer?	190
b.	Verweisung des Hilfsbedürftigen auf die Möglichkeit, eine Vollmacht zu erteilen	191
c.	Beratung durch Betreuungsvereine und -behörden	192

2.	Wirksame Erteilung der Vorsorgevollmacht	193
a.	Persönliche Voraussetzungen des Vollmachtgebers	193
aa.	Geschäftsfähigkeit	193
bb.	Einwilligungsfähigkeit statt Geschäftsfähigkeit als maßgebendes Kriterium in personalen Angelegenheiten?	194
b.	Persönliche Voraussetzungen des Bevollmächtigten	195
3.	Form der Vollmachtserteilung	197
a.	Grundregel des § 167 Abs. 2 BGB	197
b.	Ausnahmetatbestände der §§ 1904 Abs. 5 Satz 2 und 1906 Abs. 5 BGB	197
c.	Zweckmäßigkeit der notariell beurkundeten Vorsorgevollmacht	198
4.	Inhalt und Grenzen	199
a.	Vertretung in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	199
b.	Vertretung in personalen Angelegenheiten	201
5.	Modalitäten der Vollmachtserteilung	202
a.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Geschäftsunfähigkeit	202
b.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Fürsorgebedürftigkeit	203
c.	Unbedingt erteilte Vorsorgevollmacht	203
d.	Vorsorgegeneralvollmacht	204
e.	Die Widerruflichkeit	205
f.	Erteilung einer Untervollmacht durch den Bevollmächtigten	206
g.	Doppelbevollmächtigung	206
6.	Grundverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	207
a.	Vorteile einer Festlegung	207
b.	Inhaltliche Gestaltung des Grundverhältnisses	208
7.	Entscheidungsfindung des Bevollmächtigten	209
8.	Erlöschen der Vorsorgevollmacht	210
a.	Widerruf der Vollmacht	210
b.	Auflösend bedingte oder befristete Vorsorgevollmacht	212
c.	Tod des Vollmachtgebers	212
d.	Geschäftsunfähigkeit des Bevollmächtigten	213
e.	Tod und Verzicht des Bevollmächtigten	213
f.	Insolvenz des Vollmachtgebers oder des Bevollmächtigten	213
9.	Haftung von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	214
10.	Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung	214
a.	Vorteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungsverfügung	214
b.	Nachteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungsverfügung	215
11.	Mitteilung, Registrierung	216
a.	Mitteilung über Vorsorgevollmacht	217
b.	Registrierung	218
12.	Muster einer Vorsorgevollmacht	218
a.	Vorsorgevollmacht	218
b.	Vollmachtsumfang	219
aa.	Vermögensangelegenheiten	219
bb.	Persönliche Angelegenheiten	220
c.	Untervollmacht	220
d.	Ersatzbevollmächtigter	221

e. Überwachungsbevollmächtigter	221
f. Regelung des Innenverhältnisses	221
II. Die Patientenverfügung	223
1. Einleitung	223
2. Begriff	225
3. Voraussetzungen	226
a. Volljährigkeit/Einsichtsfähigkeit	226
b. Schriftform	226
c. Kein Widerruf	227
4. Bindungswirkung/Rechtsnatur	227
5. Aufgabe des Betreuers/Bevollmächtigten und des Arztes	227
6. Unbestimmtheit vorformulierter Klauseln	229
7. Ärztliche Aufklärung des Verfassers	231
8. Fehlende Antizipierbarkeit der entscheidungserheblichen Situation	232
III. Die Betreuungsverfügung	234
1. Begriffsbestimmung der Betreuungsverfügung	234
2. Persönliche Voraussetzungen des Verfassers	234
3. Umdeutung einer nichtigen Vorsorgevollmacht in eine Betreuungs- verfügung	235
4. Form der Betreuungsverfügung	235
5. Geltungsdauer der Betreuungsverfügung	236
6. Aufbewahrung der Betreuungsverfügung und Pflicht zur Ablieferung	236
7. Inhalt der Betreuungsverfügung	238
a. Vorschlag zur Auswahl der Person des Betreuers	238
aa. Allgemeines	238
bb. Kriterien der persönlichen Auswahl – Wohl des Betroffenen	240
b. Wünsche zur Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses und ihre Bindungswirkung für den Betreuer	242
aa. Bindungswirkung nur im Rahmen des dem Betreuer zugewiesenen Aufgabenbereiches	243
bb. Möglichkeiten zur Gestaltung des Betreuungsverhältnisses	243
(1) Wohl des Betreuten und Berücksichtigung seiner Wünsche als Handlungsmaximen für den Betreuer	243
(2) Gestaltungsmöglichkeiten im Einzelnen	244
(a) Anordnungen zur Vermögensverwaltung	244
(b) Anordnungen zur Personensorge	245
(c) Anordnungen zum Verfahren der Betreuerbestellung ...	245
(d) Anordnungen zur Vergütung des Betreuers	245
cc. Zumutbarkeit der Wunschbefolgung für den Betreuer	246
dd. Folgen der Nichtbeachtung verbindlicher Wünsche	247
8. Muster einer Betreuungsverfügung	247

Teil D

Führung der Betreuung

I. Betreuerpflichten	251
1. Grundsätze des § 1901 BGB	251
a. Wünsche des Betreuten	251
b. Wohl und Wünsche des Betreuten	252
c. Persönliche Betreuung	252
d. Beseitigung der Krankheit/Behinderung	253
e. Betreuungsplan	253
2. Behandlungsabbruch, Sterbehilfe, Hilfe zum Sterben	254
a. Befassungs- und Entscheidungskompetenz in Fragen der Sterbehilfe ..	255
aa. Die Kompetenz des Betreuers	255
bb. Die Kompetenz des Bevollmächtigten	255
b. Entscheidungsmaßstab	255
aa. Sterbebegleitung	257
(1) Palliativmedizin	257
(2) Persönlicher Beistand	257
(3) Basisbetreuung	257
bb. Aktive Sterbehilfe	258
cc. Indirekte Sterbehilfe	258
dd. Passive Sterbehilfe	259
ee. Erforderlichkeit der Anrufung des Betreuungsgerichts vor der Ausübung der passiven Sterbehilfe	260
3. Gesondert geregelte Pflichten im Vermögensbereich	260
a. Vermögensverzeichnis, § 1802 BGB	260
aa. Zweck	260
bb. Art und Weise der Erstellung	261
cc. Kosten	262
b. Rechnungslegung, §§ 1840, 1841 BGB	262
aa. Rechenschaftsbericht	262
bb. Rechnungslegung	263
cc. Befreiungsmöglichkeiten	264
c. Vermögensverwaltung bei Erbschaft und Schenkung, § 1803 BGB	264
aa. Anordnungen Dritter	264
bb. Abweichungen	265
cc. Rechtsfolgen ungerechtfertigter Abweichung	266
d. Schenkungsverbot, § 1804 BGB	266
aa. Anwendungsbereich	266
bb. Zulässige Schenkungen des Betreuers	267
(1) Anstandsschenkungen	267
(2) Gelegenheitsgeschenke	268
(3) Großzügige Auslegung	268
cc. Genehmigung des Betreuungsgerichts	268
e. Verwendung, § 1805 BGB	269
aa. Anwendungsbereich	269
bb. Ausnahmen	270
f. Verzinsung, § 1834 BGB	270
g. Geldanlage	270

4.	Auskunfts- und Mitteilungspflichten	271
a.	Auskunftspflicht, § 1839 BGB	271
b.	Mitteilungen an die Betreuungsbehörde, § 10 VBVG	271
aa.	Anwendungsbereich	272
bb.	Mitteilungsgegenstand	273
cc.	Modalitäten der Mitteilung	273
dd.	Durchsetzungsmöglichkeiten	274
II.	Betreuerrechte	275
1.	Die Vertretungsmacht	275
a.	Grundsatz des § 1902	275
aa.	Allgemeine Wirkungen	275
bb.	Prozessführung	275
cc.	Verhältnis zum Betreutenhandeln	276
dd.	Umfang	276
b.	Ausschluss des Vertreterhandelns	276
aa.	Höchstpersönliche Geschäfte	277
bb.	Insichgeschäft, § 1795 Abs. 2 i.V.m. § 181 BGB	277
(1)	Vom Wortlaut erfasste Fälle	278
(2)	Erweiterung nach Sinn und Zweck	278
(3)	Ausnahmen	279
cc.	Erweiterung der Interessenkollision, § 1795 Abs. 1 BGB	280
(1)	Rechtsgeschäfte mit Angehörigen des Betreuers	280
(2)	Gesicherte Forderungen	280
(3)	Prozessvertretung	280
dd.	Ergänzungsbetreuer	281
ee.	Entziehung der Vertretungsmacht durch das Gericht, § 1796 BGB	281
c.	Allgemeine Regeln, §§ 180, 182 bis 184 BGB	282
aa.	Einseitiges Rechtsgeschäft, § 180 BGB	282
bb.	Einwilligung/Genehmigung, §§ 182 bis 184 BGB	283
2.	Ausstattung aus Vermögen, § 1625 BGB	284
3.	Herausgabe des Betreuten, § 1632 i.V.m. § 1908i Abs. 1 BGB	285
a.	Allgemeine Voraussetzungen	285
b.	Herausgabeverlangen	286
c.	Umgangsbestimmung	286
aa.	Allgemeines	286
bb.	Inhalt der Umgangsentscheidung	287
d.	Der Wille des Betreuten	287
e.	Verfahren	287
III.	Aufsicht über den Betreuer, § 1837 i.V.m. § 1908i Abs. 1 BGB	288
1.	Aufsichtsführung	288
2.	Pflichtwidrigkeiten	290
3.	Versicherung	290
4.	Gerichtliches Fehlverhalten	290
IV.	Haftung des Betreuers	291
1.	Haftung gegenüber dem Betreuten, § 1833 i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	291
a.	Allgemeines	291
b.	Pflichtverletzung	291

c. Versicherung	293
d. Haftung trotz Genehmigung	293
e. Verschulden	294
aa. Verschuldensmaßstab	294
bb. Einstehen für das Verhalten Dritter	294
cc. Mitverschulden	295
f. Rechtsfolgen	295
aa. Haftung des Betreuers	295
bb. Haftung der Betreuungsvereine	296
cc. Haftung für Vereinsbetreuer	296
dd. Haftung der Betreuungsbehörden	297
g. Schaden	297
h. Zuständigkeit und Verfahrensfragen	298
i. Verjährung	298
2. Haftung für Drittschäden	298
a. Haftung bei deliktischem Verhalten, § 832 BGB	298
b. Haftung bei rechtsgeschäftlichem Verhalten	300
3. Unbegründete Amtsablehnung, § 1787 BGB	301
4. Allgemeine deliktische Anspruchsgrundlagen, §§ 823, 826, 829 BGB	302
a. Verletzung eines absoluten Rechtsguts	302
b. Verletzung eines Schutzgesetzes	303
c. Sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	303
d. Ausschluss und Minderung der Verantwortlichkeit, § 827 BGB	303
e. Billigkeitshaftung, § 829 BGB	304
V. Datenschutz	306
VI. Anhang: Muster	307
1. Vermögensverzeichnis über das Vermögen des Betreuten zu Beginn der Betreuung	307
2. Jährliche Rechnungslegung gemäß §§ 1840, 1841 BGB	309

Teil E

Genehmigungen

I. Materielles Recht	313
1. Genehmigungen im Bereich der Personensorge	313
a. Ärztliche Maßnahmen, § 1904 BGB	313
aa. Ärztlicher Heileingriff	313
bb. Einwilligungszuständigkeit des Betreuers	315
(1) Einwilligungsfähigkeit	315
(2) Unklarheit über die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit	316
cc. Tatbestandsmerkmale des § 1904 Abs. 1 Satz 1 BGB	317
(1) Gefahr	318
(2) Schwere Folgen	318
(3) Längere Dauer	319
(4) Negativattest	319
dd. Gefahr in Verzug, § 1904 Abs. 1 Satz 2 BGB	319

ee.	Abbruch/Unterlassen lebenserhaltender Maßnahmen – § 1904 Abs. 2	319
	(1) Nichteinwilligung oder Widerruf	320
	(2) Medizinische Indikation	320
	(3) Drohende Gefahr	320
ff.	Dissens zwischen Arzt und Betreuer, § 1904 Abs. 4	320
	(1) Einigsein	320
	(2) Der Wille des Betreuten	321
gg.	Rechtsnatur der betreuungsgerichtlichen Genehmigung	321
hh.	Inhaltlicher Maßstab für die Entscheidung des Gerichts, § 1904 Abs. 3	321
ii.	Der Bevollmächtigte, § 1904 Abs. 5	322
jj.	Durchsetzung der Heilbehandlung/des Abbruchs	323
b.	Sterilisation, § 1905 BGB	324
aa.	Normzweck	324
bb.	Die Voraussetzungen im Einzelnen	325
	(1) Fehlende Einwilligungsfähigkeit (Abs. 1 Nr. 1)	325
	(2) Dauerhaftigkeit (Abs. 1 Nr. 2)	325
	(3) Schwangerschaftserwartung (Abs. 1 Nr. 3)	325
	(4) Notlage (Abs. 1 Nr. 4)	326
	(5) Fehlen anderweitiger Mittel (Abs. 1 Nr. 5)	326
cc.	Sterilisation Minderjähriger und männlicher Betreuer	327
dd.	Sterilisationsbetreuer	327
c.	Wohnungsauflösung, § 1907 BGB	328
aa.	Drohender Wohnungsverlust	328
	(1) Aufgabe der Wohnung durch den Betreuer	328
	(2) Drohender Wohnungsverlust auf andere Weise	329
bb.	Langfristige Verträge	329
2.	Genehmigungen im Bereich der Vermögenssorge	330
a.	Allgemeines	331
b.	Ausstattung aus dem Vermögen des Betreuten, § 1908 BGB	331
c.	Geldanlage, § 1810 BGB, §§ 1806, 1807 BGB	332
aa.	Allgemeines	332
bb.	Mündelgeldanlage, §§ 1806, 1807, 1809 BGB	333
	(1) Begriff des Anlagevermögens	334
	(2) Art und Weise der Anlage, § 1807 BGB	334
	(a) Abs. 1 Nr. 5	334
	(b) Die anderen mündelsicheren Anlagen des § 1807 BGB	335
	(3) Sperrvermerk, § 1809 BGB	336
d.	Andersartige Geldanlage, § 1811 BGB	337
aa.	Anlageformen	337
bb.	Wirtschaftliche Vermögensverwaltung	337
	(1) Sicherheit der Anlage	337
	(2) Weitere Faktoren	338
cc.	Besonderheit des Betreuungsrechts	339
dd.	Wirkung der gerichtlichen Genehmigung	339
e.	Verfügungen über Forderungen und Wertpapiere, § 1812 BGB	339
aa.	Forderungen und sonstige Rechte	340
bb.	Verfügungen	340
cc.	Teleologische Reduktion	341

dd.	Mehrere Betreuer	341
ee.	Annahme geschuldeter Leistungen, § 1813 BGB	342
f.	Hinterlegung und Umschreibung von Inhaberpapieren, §§ 1814, 1815 BGB	343
aa.	Hinterlegung	344
	(1) Erfasste Fälle	344
	(2) Wirkung	344
bb.	Umschreibung	345
g.	Sperrung von Buchforderungen, § 1816 BGB	345
h.	Verfügungen nach Hinterlegung, § 1819 BGB bzw. Verfügungs- verpflichtungen nach Umschreibung, § 1820 BGB	346
i.	Befreiungen, §§ 1817 BGB, 1857a, 1852, 1854 BGB	347
aa.	§ 1817 BGB	347
	(1) Geringer Umfang der Vermögensverwaltung	347
	(2) Keine Vermögensgefährdung	348
	(3) Beantragung der Befreiung	348
bb.	Erleichterung bei §§ 1814 und 1816 BGB	348
cc.	Betreuungsvereine und -behörden, § 1857a BGB	349
dd.	Familienangehörige, § 1908i Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 1857a BGB ..	349
j.	Vorbemerkung zu §§ 1821, 1822 BGB	350
k.	Grundstücksgeschäfte, § 1821 BGB	351
aa.	Abs. 1 Nr. 1	352
	(1) Verfügungen	352
	(2) Grundstücke/Rechte am Grundstück	352
bb.	Abs. 1 Nr. 2	353
cc.	Abs. 1 Nr. 3	353
dd.	Abs. 1 Nr. 4	353
ee.	Abs. 1 Nr. 5	354
ff.	Erklärungen vor dem Grundbuchamt	354
gg.	Maßstab	354
l.	Sonstige Geschäfte, § 1822 BGB (ausgenommen Nr. 5)	355
aa.	Nr. 1	355
bb.	Nr. 2	356
cc.	Nr. 3	357
	(1) Erwerbsgeschäft	357
	(2) Gesellschaftsvertrag	358
dd.	Nr. 4	359
ee.	Nr. 5	359
ff.	Nr. 6	359
gg.	Nr. 7	360
hh.	Nr. 8	360
ii.	Nr. 9	360
jj.	Nr. 10	360
kk.	Nr. 11	361
ll.	Nr. 12	361
mm.	Nr. 13	362
m.	Beginn oder Auflösung eines Erwerbsgeschäfts, § 1823 BGB	362
n.	Überlassung von Gegenständen an den Betreuten, § 1824 BGB	363
o.	Allgemeine Ermächtigung, § 1825 BGB	363
p.	Befreiung für Behörden und Vereine sowie weitere genannte Be- treuer, §§ 1908i Abs. 2 Satz 2, 1857a, 1852 Abs. 2, 1853, 1854 BGB ..	364

q.	Rechtsfolgen, §§ 1828, 1829, 1830, 1831 BGB	365
aa.	Erteilung der Genehmigung	365
	(1) Empfangszuständigkeit, § 1828 BGB	366
	(2) Zeitpunkt der Genehmigungserteilung	366
	(3) Voraussetzungen der Genehmigung	366
	(4) Umfang der Genehmigung	367
	(5) Wirksamwerden der Genehmigung	368
	(6) Rechtsnatur der Genehmigung	368
bb.	Fehlende Genehmigung	369
	(1) § 1829 BGB	369
	(2) Widerruf, § 1830 BGB	370
	(3) Einseitige Rechtsgeschäfte, § 1831 BGB	370
II.	Verfahrensrecht	372
1.	Allgemeines	372
2.	Personensorge	372
a.	Ärztlicher Eingriff, Abbruch einer Heilbehandlung, Wohnungsaufgabe	372
b.	Besonderheiten bei der Sterilisation	373
3.	Vermögenssorge	375
4.	Rechtsmittel	376
III.	Anhang: Muster	378
1.	Antrag auf Genehmigung der Kündigung eines Mietverhältnisses des Betreuten, § 1907 Abs. 1 BGB	378
2.	Antrag auf Genehmigung der Einwilligung zur medikamentösen Behandlung mit risikobehafteten Medikamenten, § 1904 BGB	379
3.	Antrag auf betreuungsgerichtliche Genehmigung zur Verfügung über Aktien des Betreuten, § 1812 BGB	380

Teil F

Aufwendungsersatz und Vergütung

I.	Vorbemerkung	383
II.	Materielles Recht	385
1.	Überblick	385
2.	Aufwendungsersatz, § 1835 BGB	387
a.	Grundsätze	388
aa.	Allgemeine Aufwendungen	388
bb.	Aufwendungen zum Zwecke der Führung der Betreuung	389
cc.	Erforderlichkeit der Aufwendungen	389
dd.	Erstattungsfähige Aufwendungen	390
	(1) Beratungskosten	390
	(2) Berufliche Dienstleistungen des Betreuers	390
	(3) Dolmetscherkosten	391

(4)	Fahrtkosten	391
(5)	Fotokopierkosten	392
(6)	Handykosten	393
(7)	Personalkosten für Hilfskräfte	393
(8)	Post- und Portokosten	394
(9)	Kosten für Rechtsstreitigkeiten bzw. -beratung	395
(10)	Kosten für Schreibauslagen, -papier, -kräfte	395
(11)	Kosten für Telefax	395
(12)	Telefonkosten	395
(13)	Umsatzsteuer	395
(14)	Verdienstausfall	396
(15)	Verpflegungs- und Übernachtungsmehraufwand	396
(16)	Versicherungskosten	396
(17)	Zinsen	396
ee.	Nicht erstattungsfähige Aufwendungen	397
(1)	Bürokosten	397
(2)	Kosten für allgemeinen Erfahrungsaustausch, Fortbildung	397
(3)	Kosten für Fachliteratur	397
(4)	Betreuertätigkeit	397
(5)	Lebenshaltungskosten des Betreuten	397
(6)	Schädigungen des Betreuers	398
(7)	Kosten, die nicht der Führung der Betreuung dienen	398
(8)	Kosten der Rechtsverfolgung durch den Betreuer	398
ff.	Erlöschen des Aufwendungsersatzanspruches	398
b.	Versicherungskosten	399
c.	Berufliche Dienste als Aufwendung	401
d.	Anspruchsverpflichteter	404
aa.	Vermögende Betreute	404
bb.	Mittellose Betreute	405
e.	Anspruchsberechtigter	405
f.	Verfahrensrechtliche Aspekte	406
g.	Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger	407
aa.	Regelung bis zum 30.6.2005	407
bb.	Regelung seit dem 1.7.2005	408
cc.	Aufwendungsersatz nach § 1835 Abs. 3 BGB	408
3.	Aufwandsentschädigung, § 1835a BGB	409
a.	Entwicklung der Norm und Anwendungsbereich	409
b.	Höhe der Aufwandsentschädigung, § 1835a Abs. 1 BGB	410
aa.	Grundsätze	410
bb.	Anrechnung	411
cc.	Fälligkeit	411
dd.	Anspruchsverpflichteter	411
(1)	Vermögende Betreute	411
(2)	Mittellose Betreute	412
ee.	Anspruchsberechtigter	412
ff.	Erlöschen des Anspruchs	413
gg.	Verfahrensrechtliche Aspekte	413
hh.	Aufwandsentschädigung für Verfahrenspfleger	413

4.	Grundsätze der Vergütung eines Vormundes, Pflegers und Betreuers	413
a.	Überblick	414
b.	Grundsatz der Unentgeltlichkeit, Abs. 1 Satz 1	414
c.	Entgeltliche Amtsführung, Abs. 1 Satz 2 und 3	415
aa.	Überblick	415
bb.	Feststellung der Berufsmäßigkeit	415
	(1) Grundsätze	415
	(2) Sonderfall der Bestellung vor dem 1.1.1999	416
	(3) Entfallen der Feststellung	417
	(4) Zuständigkeit	417
cc.	Voraussetzungen der Berufsmäßigkeit, § 1 Abs. 1 VBVG	417
	(1) Überblick	418
	(2) Umfang der übernommenen Vormundschaften, Satz 1, 1. Alt.	418
	(3) Zukünftige Übertragung, Abs. 1 Satz 1, 2. Alternative	419
	(4) Regelfälle des Satz 2	420
	(5) Nebenberufliche Ausübung	420
	(6) Sonderfälle	421
dd.	Vergütungsanspruch und -schuldner, § 1 Abs. 2 VBVG	421
	(1) Überblick	421
	(a) Vergütungsanspruch	421
	(b) Vergütungsschuldner	421
d.	Anspruchsberechtigte	422
aa.	Vormund, Pfleger und Betreuer	422
bb.	Verein, Behörde bzw. deren Mitarbeiter	422
cc.	Verfahrenspfleger	423
e.	Vergütung des Nichtberufsvormundes, § 1836 Abs. 2 BGB	423
aa.	Vermögender Betroffener	423
bb.	Umfang der vormundschaftlichen Geschäfte	423
cc.	Schwierigkeit der vormundschaftlichen Geschäfte	424
dd.	Keine Feststellung der Berufsmäßigkeit	425
ee.	Vergütungshöhe	425
ff.	Entscheidung des Betreuungsgerichts	426
f.	Vergütung für die Behörde oder den Verein, § 1836 Abs. 3 BGB	426
5.	Die einzelnen Vergütungstatbestände für Vormund, Pfleger und Betreuer	426
a.	Überblick	426
b.	Vergütung des Berufsvormundes, § 3 VBVG	427
aa.	Grundsatz	427
bb.	Bemessungskriterien, Abs. 1	428
	(1) Aufgewandte und erforderliche Zeit, Satz 1	428
	(a) Grundsatz	429
	(b) Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenkreises	429
	(c) Tätigkeiten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	430
	(d) Allgemeine Tätigkeiten	430
	(e) Tätigkeiten im Rahmen der Gesundheitsfürsorge	431
	(f) Tätigkeiten im Rahmen der Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten	431
	(g) Tätigkeiten im Rahmen der Vermögenssorge	432
	(h) Tätigkeiten nach dem Tod des Mündels bzw. Ende des Amtes	432

cc.	Nutzbare besondere Kenntnisse	434
(1)	Grundsatz, Abs. 1 Satz 1	435
(2)	Besondere – für die Führung der Vormundschaft nutzbare – Kenntnisse, Abs. 1 Satz 2	436
(a)	Besondere Kenntnisse	436
(b)	Nutzbarkeit	436
(c)	Ausbildung	437
(aa)	Lehre	438
(bb)	Eine einer Lehre vergleichbare Ausbildung	438
(cc)	Hochschulausbildung	439
(dd)	Einer Hochschulausbildung vergleichbar	440
(3)	Herabsetzung in den neuen Bundesländern, Art. 4 des 1. BtÄndG a.F.	442
(4)	Umsatzsteuer, Abs. 1 Satz 3	443
(5)	Vermutung der konkreten Nutzbarkeit besonderer Kenntnisse, Abs. 2	443
(a)	Vermutung, Abs. 2 Satz 1	443
(b)	Abweichende Bestimmung, Abs. 2 Satz 2	443
(6)	Übergangsweise Besitzstandsregelung, § 1 Abs. 3 BVormVG a.F.	444
(7)	Umschulung und Fortbildung, § 11 VBVG	444
(a)	Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einer abgeschlossenen Lehre, Abs. 1	445
(b)	Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, Abs. 2	446
(c)	Weitere landesrechtliche Voraussetzungen, Abs. 3	446
(d)	Praktische Bedeutung	446
dd.	Bewilligung eines erhöhten Stundensatzes, § 3 Abs. 3 VBVG	447
ee.	Verzinsung	449
ff.	Vereinbarung über die Vergütungshöhe	449
gg.	Abschlag, § 3 Abs. 4 VBVG	449
hh.	Erlöschen der Vergütung, § 2 VBVG	449
(1)	Überblick	449
(2)	Voraussetzungen des Erlöschens	450
ii.	Anspruchsverpflichteter	452
jj.	Anspruchsberechtigter, Abs. 4	452
kk.	Verfahrensrechtliches	452
c.	Vergütung des Berufsbetreuers im Regelfall §§ 4, 5 VBVG	452
aa.	Überblick	453
bb.	Stundensatz des Betreuers, Abs. 1	456
(1)	Grundsatz	456
(2)	Besondere für die Führung der Betreuung nutzbare Kenntnisse, Abs. 1 Satz 2	456
(a)	Besondere Kenntnisse	456
(b)	Nutzbarkeit	456
(c)	Ausbildung	457
(d)	Nachqualifizierung	457
(3)	Inklusivstundensatz, Abs. 2	457
(4)	Erhöhung der Stundensätze, Abschlagszahlungen, Abs. 3 ..	458

cc.	Stundenansatz des Betreuers	458
(1)	Überblick	459
(2)	Zeitansatz bei Vergütungsanspruch gegen vermögende Betreute, Abs. 1	460
(a)	Überblick	460
(b)	Stundenansatz nach Abs. 1	460
(c)	Abstraktheit des Zeitansatzes	460
(d)	Gewöhnlicher Aufenthalt	462
(e)	Gewöhnlicher Aufenthalt innerhalb eines Heimes, Satz 1	464
(f)	Gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb eines Heimes, Satz 2	464
(3)	Zeitansatz bei Vergütungsanspruch gegen den mittellosen Betreuten, Abs. 2	464
(a)	Überblick	464
(b)	Stundenansatz nach Abs. 2	464
(c)	Abstraktheit des Zeitansatzes	464
(d)	Gewöhnlicher Aufenthalt	465
(e)	Aufenthalt innerhalb eines Heimes in Satz 1	465
(f)	Gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb eines Heimes	465
(4)	Heimbegriff, Abs. 3	465
(a)	Einrichtung	467
(b)	Aufnahme Volljähriger	467
(c)	Überlassung von Wohnraum	467
(d)	Tatsächliche Betreuung und Verpflegung	467
(e)	Unabhängigkeit des Bestandes	468
(f)	Entgeltlichkeit	468
(g)	Einzelfälle	468
(5)	Berechnung des Zeitansatzes, Abs. 4	469
(a)	Berechnung der Dauer der Betreuung, Abs. 4 Satz 1	469
(aa)	Fristbeginn	470
(bb)	Änderungen im Fristbeginn	471
(b)	Änderungen während eines Monats, Satz 2	472
(c)	Einzelfälle	473
(aa)	Ende der Betreuung	473
(bb)	Betreuerbestellung zwischen dem 1.7.2004 und dem 30.6.2005	473
(cc)	Änderungen hinsichtlich der Mittellosigkeit	473
(dd)	Auf- und Abrundungen	475
(6)	Sonderfall Wechsel zum ehrenamtlichen Betreuer, Abs. 5 ..	475
dd.	Abrechnungszeitraum für die Vergütung, § 9 VBVG	475
(1)	Überblick	476
(2)	Anwendungsbereich	476
(3)	Abrechnungszeitraum	476
(4)	Beginn des Abrechnungszeitraumes	476
(5)	Fälligkeit	477
d.	Vergütung des Berufsbetreuers in Sonderfällen, § 6 VBVG	478
aa.	Überblick	478
bb.	Sonderfälle der Betreuung, Satz 1	478
cc.	Vergütungsbemessung	478
dd.	Ausnahme von der Sonderregelung, Satz 2	479

e.	Vergütung und Aufwendungsersatz für Betreuungsvereine, § 7 VBG	479
aa.	Überblick	480
bb.	Ansprüche des Betreuungsvereins auf Aufwendungsersatz und Vergütung im Regelfall, Abs. 1	480
	(1) Vergütung	480
	(a) Stundensätze, Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 4 VBG	481
	(b) Stundenansatz, Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 5 VBG	481
	(c) Berufsmäßigkeit, Abs. 1 Satz 2	481
	(2) Aufwendungsersatz	481
	(3) Ansprüche des Vereinsbetreuers, Abs. 3	482
	(4) Fälligkeit und Erlöschen der Ansprüche	482
f.	Aufwendungsersatz und Vergütung für Behördenbetreuer, § 8 VBG	482
aa.	Überblick	483
bb.	Ansprüche der Behörde auf Vergütung für die Tätigkeit des Behördenbetreuers, Abs. 1	483
cc.	Ansprüche der Behörde auf Aufwendungsersatz, Abs. 2	483
dd.	Ansprüche des Behördenbetreuers, Abs. 3	484
ee.	Abrechnungszeitraum und Erlöschen (Abs. 4)	484
g.	Aufwendungsersatz und Vergütung Verfahrenspfleger, §§ 277, 318 FamFG	484
aa.	Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger, Abs. 1	486
bb.	Vergütung für Verfahrenspfleger, Abs. 2	490
	(1) Berufsmäßiger Verfahrenspfleger	490
	(2) Ehrenamtlicher Verfahrenspfleger	491
	(3) Abschlag auf die Vergütung	491
cc.	Pauschalierung von Aufwendungsersatz und Vergütung, Abs. 3	491
	(1) Fester Geldbetrag	491
	(2) Vorhersehbarkeit der erforderlichen Zeit	491
	(3) Gewähr der Ausschöpfung des prognostizierten Zeitauf- wandes	491
	(4) Höhe der Pauschale, Abs. 3 Satz 2	492
	(5) Nachweisung und Nachforderung, Abs. 3 Satz 3	492
dd.	Anspruchsberechtigte, Abs. 4	492
ee.	Anspruchsverpflichteter, Abs. 5	492
ff.	Erlöschen	492
gg.	Verfahrensrechtliches	493
6.	Mittellosigkeit, §§ 1836c und 1836d BGB	493
a.	Überblick	494
b.	Mittellosigkeit	494
aa.	Fehlende bzw. nur teilweise Leistungsfähigkeit	494
bb.	Rechtliche Hindernisse (Unterhaltsansprüche)	495
cc.	Zeitpunkt der Mittellosigkeit	496
dd.	Feststellung der Mittellosigkeit	496
c.	Einzusetzendes Einkommen und Vermögen	496
aa.	Einzusetzendes Einkommen	497
	(1) Einkommen	497
	(2) Unterhaltsansprüche	497
	(3) Kein Einkommen	498

(4) Abzugsbeträge	499
(5) Berechnungsbogen zur Feststellung des bereinigten Einkommens	500
(6) Vergleichsmaßstab, maßgebliche Einkommensgrenze	501
(7) Ermessensentscheidung (§ 87 SGB XII)	502
bb. Einzusetzendes Vermögen, § 1836c Nr. 2	503
(1) Begriff	503
(2) Schonvermögen	505
(3) Kleinere Barbeträge oder sonstige Geldwerte	505
(a) Grund-Schonbetrag	505
(b) Erhöhter Schonbetrag	506
(c) Andere Schongrenzen	506
(4) Unzumutbare Härte	506
7. Gesetzlicher Forderungsübergang, § 1836e BGB	508
a. Überblick	509
b. Anspruchsübergang	509
c. Erlöschen des Rückgriffsanspruchs	509
d. Rückgriffsverpflichtete	510
aa. Rückgriff gegen den Betreuten	510
bb. Rückgriff gegen Unterhaltspflichtige des Betreuten	511
cc. Rückgriff gegen Erben	511
(1) Vorhandener Nachlass	511
(2) Nachlassverbindlichkeiten	512
(3) Vom Erben einzusetzendes Vermögen	512
(a) Schonbeträge des § 1836c BGB	512
(b) Freibeträge des § 102 Abs. 3 SGB XII	512
(c) Erlöschen des Anspruchs, § 102 Abs. 4 SGB XII	513
e. Pfändbarkeit	513
f. Verfahren	514
III. Verfahrensrecht und Rechtsmittel, § 168 FamFG	515
1. Überblick	516
2. Festsetzungsverfahren	516
a. Festsetzung auf Antrag bzw. von Amts wegen	517
b. Zuständigkeit und Entscheidung	517
c. Gegenstand der Festsetzung	518
aa. Aufwendungsersatz, -vorschuss und -entschädigung	518
bb. Vergütungen	519
d. Mit der Festsetzung verbindbare Entscheidungen	519
aa. Bestimmung zumutbarer Zahlungen nach §§ 1836c, 1836e BGB	519
bb. Bestimmung zumutbarer Zahlungen unter Einbeziehung von Unterhaltsansprüchen des Betreuten nach §§ 1836c, 1836e BGB	519
cc. Gesonderte Entscheidung	519
e. Verzicht auf Festsetzungsverfahren	520
aa. Keine Festsetzung	520
bb. Ansprüche gegen die Staatskasse	521
cc. Prüfungsmaßstab	521
f. Wiederholtes Festsetzungsverfahren	521
g. Aussetzung des Festsetzungsverfahrens	521

3.	Antrag und gerichtliche Ermittlungen	521
a.	Überblick	521
b.	Antragsinhalt	522
aa.	Antragsgegner	522
bb.	Antragsinhalt und -begründung	522
(1)	Ehrenamtlicher Vormund bzw. Betreuer und Behörden- betreuer	522
(2)	Berufsbetreuer im Regelfall der Betreuung (§§ 4, 5 VBVG)	522
(3)	Berufsvormund, Berufsbetreuer in den Sonderfällen der Betreuung und berufsmäßiger Verfahrenspfleger	523
cc.	Geltend gemachter Betrag	523
dd.	Anspruchszeitraum	523
ee.	Persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Betreuten	523
ff.	Angabe von Namen und Anschrift sowie Bankverbindung des Betreuers	524
c.	Antragsform, § 292 Abs. 2 FamFG	524
d.	Anwendung von PKH-Vorschriften	525
aa.	§ 118 Abs. 2 Satz 2 ZPO	525
bb.	§ 118 Abs. 2 Satz 1 ZPO	525
cc.	§ 120 Abs. 2 ZPO	525
dd.	§ 120 Abs. 3 ZPO	525
ee.	§ 120a Abs. 1 Satz 1 und 2 ZPO	526
ff.	§ 120a Abs. 1 Satz 3 ZPO	526
e.	Absehen von weiteren Ermittlungen	526
4.	Rückgriffsansprüche gegen den Erben	526
a.	Festsetzung von Zahlungen	527
b.	Auskunftserteilung	527
c.	Nachlassverzeichnis und eidesstattliche Versicherung	527
d.	Anhörung	527
aa.	Anhörung des Betreuten	527
bb.	Anhörung der Staatskasse	528
cc.	Anhörung der Erben	528
5.	Zwangsvollstreckung	528
a.	Grundsatz	528
b.	Materiell-rechtliche Einwendungen	528
6.	Entsprechende Anwendbarkeit	530
7.	Rechtsmittel	530
a.	Überblick	530
b.	Beschwerde	530
aa.	Grundsätze	530
bb.	Beschwerdewert bis 600,- €	532
(1)	Zulassung der Beschwerde	532
(2)	Nichtzulassung, Erinnerungsverfahren (§ 11 Abs. 2 RPfIG) ..	533
c.	Nicht anfechtbare Entscheidungen	533
d.	Beschwerdebefugnis	534
e.	Verschlechterung	534
f.	Rechtsbeschwerde	535
g.	Außerordentliche Beschwerde	536
h.	Anhörungsrüge, § 44 FamFG	536

IV. Anhang: Muster	539
1. Beschwerde eines Berufsbetreuers gegen Vergütungsfestsetzung nach § 3 Abs. 1 VBVG	539
2. Beantragung einer Aufwandsentschädigung nach § 1835a BGB	540

Teil G

Unterbringung

I. Materielles Recht	543
1. Überblick	544
a. Regelungsinhalt der §§ 1906, 1906a BGB	544
b. Unterbringung nach anderen Rechtsgrundlagen	547
c. Verfahrensrechtliches	547
d. Rechtstatsächliches	548
2. Voraussetzungen der Unterbringung durch Betreuer und Bevollmächtigten	548
a. Betreuung	548
b. Bevollmächtigung	549
c. Freiheitsentziehung	549
aa. Begriffsbestimmung	549
bb. Räumliches Kriterium	550
cc. Abgrenzungen	550
(1) Freiheitsentziehende Maßnahmen	550
(2) Bewegungsfähigkeit	551
(3) Offene Einrichtungen	551
(4) Freiheitsbeschränkung	551
dd. Gegen oder ohne den Willen des Betroffenen	552
d. Zum Wohl des Betroffenen	554
aa. Selbstgefährdung	555
(1) Psychische Krankheit oder geistige oder seelische Behinderung	555
(2) Gefahr und ihre Ursache	555
(3) Selbsttötung	557
(4) Erheblicher gesundheitlicher Schaden	557
(5) Vermögensschaden	560
bb. Durchführung ärztlicher Maßnahmen	560
(1) Untersuchung des Gesundheitszustandes	561
(2) Heilbehandlung	561
(3) Ärztlicher Eingriff	563
(4) Notwendigkeit	563
(5) Ohne Unterbringung nicht durchführbar	564
(6) Krankheitsbedingtes Fehlen der Unterbringungseinsicht	565
e. Fehlende freie Willensbestimmung	566
f. Verhältnismäßigkeit	566
3. Voraussetzungen der betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung	569
a. Überblick	570
b. Materielle Voraussetzungen	571
aa. Ärztliche Zwangsmaßnahme, Abs. 1 Satz 1	572

bb.	Erheblicher gesundheitlicher Schaden, Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	573
cc.	Einwilligungsunfähigkeit, Nr. 2	575
dd.	Beachtlicher Wille des Betroffenen, Nr. 3	576
ee.	Versuch der Therapieeinwilligung, Nr. 4	577
ff.	Keine weniger belastende Maßnahme, Nr. 5	579
gg.	Überwiegen des Nutzens der Zwangsmaßnahme, Nr. 6	579
hh.	Stationärer Aufenthalt in einem Krankenhaus, Nr. 7	581
ii.	Geltung für Bevollmächtigte	582
d.	Richterliche Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	583
e.	Ärztliche Zwangsmaßnahme hinsichtlich Minderjähriger	583
f.	Verbringen zum stationären Krankenhausaufenthalt, § 1906a Abs. 4 BGB	584
aa.	Überblick	584
bb.	Materielle Voraussetzungen der Verbringung	585
cc.	Verfahren der Anordnung zur Verbringung	585
g.	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	586
4.	Exkurse: Unterbringung zur Beobachtung – ambulante Zwangs- behandlung	587
a.	Unterbringung zur Beobachtung	587
aa.	Überblick	587
bb.	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	587
cc.	Besondere Voraussetzungen	588
	(1) Zur Vorbereitung eines Gutachtens erforderlich	588
	(2) Vorherige Anhörung eines Sachverständigen	588
	(3) Persönliche Anhörung des Betroffenen	588
	(4) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	589
dd.	Unterbringungsdauer	589
b.	Zwangsweise Zuführung zur Dauermedikation (ambulante Zwangs- behandlung)	590
5.	Genehmigung des Betreuungsgerichts	591
a.	Genehmigung	591
b.	Nachträgliche Genehmigung	592
aa.	Aufschub	592
bb.	Gefahr für den Betroffenen	592
cc.	Nachträgliche Genehmigung	592
6.	Beendigung der Unterbringung bzw. der ärztlichen Zwangsmaßnahme ...	593
7.	Freiheitsentziehende Maßnahme	594
a.	Freiheitsentzug	594
b.	Anwendung bestimmter freiheitsentziehender Mittel	596
c.	Längerer Zeitraum bzw. Regelmäßigkeit	597
d.	Krankenhaus, Heim oder sonstige Einrichtung	598
e.	Persönlicher Geltungsbereich	599
aa.	Betreuer bestellt	599
bb.	Ohne untergebracht zu sein	599
f.	Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	600
aa.	Selbstgefährdung	600
bb.	Ärztlicher Eingriff etc.	600
cc.	Drittinteressen	601
dd.	Fehlende freie Willensbestimmung	601

ee. Erforderlichkeit	601
ff. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	602
g. Genehmigung und Beendigung	602
8. Unterbringung durch einen Bevollmächtigten	603
a. Formelle Voraussetzungen	603
b. Entsprechende Anwendung	604
9. Konkurrenzen	604
a. Öffentlich-rechtliche Unterbringung	604
b. Strafrechtliche Unterbringung	605
10. Vollzug	605
II. Das Unterbringungsverfahren	606
1. Überblick	606
2. Verfahrenseinleitung	608
a. Zivilrechtliche Unterbringung	608
b. Öffentlich-rechtliche Unterbringung	608
3. Geltungsbereich, Zuständigkeit und Abgabe, §§ 312 bis 314 FamFG, 23c und 23d GVG	609
a. Geltungsbereich	609
aa. Unterbringungsmaßnahmen	609
bb. Landesrechtliche Überschneidungen	611
cc. Keine Anwendbarkeit	611
b. Zuständigkeiten	611
aa. Sachliche Zuständigkeit	612
bb. Funktionelle Zuständigkeit	612
cc. Internationale Zuständigkeit	612
dd. Örtliche Zuständigkeit	613
(1) Zivilrechtliche Unterbringung	613
(2) Öffentlich-rechtliche Unterbringungen	614
c. Verfahrensabgabe, § 314 FamFG	614
aa. Anwendungsbereich	615
bb. Voraussetzungen	615
(1) Aufenthalt und Vollzug der Unterbringung in einem anderen Bezirk	615
(2) Anhörung des gesetzlichen Vertreters	615
(3) Anhörung des Betroffenen	615
(4) Übernahmebereitschaft	616
cc. Weitere Abgabe	616
dd. Wirkung der Abgabe	616
d. Verordnungsermächtigung	616
e. Information	616
4. Sachverhaltsermittlung	617
a. Amtsermittlung, § 26 FamFG	617
aa. Überblick	617
bb. Von Amts wegen	617
cc. Feststellung der Tatsachen	618
dd. Erforderliche Ermittlungen	618
ee. Beweisaufnahme	618
ff. Rechtliches Gehör	619
b. Exkurs: Beweiserhebung und förmliches Beweisverfahren	619

5.	Verfahrensbeteiligte	621
a.	Betroffener	622
b.	Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	622
aa.	Anwendungsbereich	622
bb.	Voraussetzung der Verfahrensfähigkeit	622
c.	Verfahrenspfleger, § 317 FamFG	622
aa.	Überblick	623
bb.	Voraussetzungen, Abs. 1	623
	(1) Satz 1	623
	(2) Zwingende Verfahrenspflegerbestellung	624
	(a) § 317 Abs. 1 Satz 2	624
	(b) § 317 Abs. 1 Satz 3	624
	(3) Person des Verfahrenspflegers	625
	(4) Rechtsstellung des Verfahrenspflegers	625
	(5) Zeitpunkt der Bestellung	626
cc.	Unterbleiben der Verfahrenspflegerbestellung	626
dd.	Begründung der unterlassenen Bestellung	627
ee.	Beendigung der Verfahrenspflegschaft	627
ff.	Verlängerung	628
gg.	Rechtsmittel	628
hh.	Kosten	628
d.	Betreuer bzw. Bevollmächtigter	628
aa.	Betreuer	628
bb.	Bevollmächtigter	628
e.	Zuständige Behörde	628
f.	„Kann-Beteiligte“	629
aa.	Überblick	629
bb.	Genannte Personen bzw. Institutionen	629
cc.	Erweiterung nach Landesrecht	631
dd.	Unterbleiben der Beteiligung	631
6.	Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck, § 319 FamFG	631
a.	Überblick	632
b.	Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck	633
c.	Ort der Anhörung und der Verschaffung des persönlichen Eindrucks ..	633
d.	Inhalt der Anhörung	634
aa.	Verfahrensablauf	634
bb.	Weitere Gesichtspunkte	634
e.	Verfahrensrechtliche Aspekte	635
aa.	Ersuchter Richter	635
bb.	Auslandsberührung	635
cc.	Unterbleiben der Anhörung	636
dd.	Vorführung des Betroffenen	636
ee.	Hinzuziehung eines Sachverständigen und anderer Personen	637
ff.	Schlussgespräch	637
gg.	Anhörungsvermerk	638
7.	Sachverständigengutachten und ärztliches Zeugnis, § 321 FamFG	638
a.	Überblick	638
b.	Sachverständigengutachten	639
aa.	Gutachten	639
bb.	Grundlagen des Gutachtens	640

cc.	Auswahl und Qualifikation des Sachverständigen	641
(1)	Allgemeines	641
(2)	Besonderheiten im Verfahren auf Genehmigung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	642
(3)	Fachärztliche Qualifikation	643
(4)	Information des Betroffenen	645
dd.	Form und Verwertung des Gutachtens	645
c.	Ärztliches Zeugnis	646
d.	Untersuchung zur Gutachtenerstattung	647
e.	Unterbringung zur Beobachtung zwecks Gutachtenerstattung	647
8.	Entscheidungsinhalt, § 323 FamFG	648
a.	Anwendungsbereich	649
b.	Inhalt einer getroffenen Unterbringungsmaßnahme	649
aa.	Bezeichnung des Betroffenen	649
bb.	Bezeichnung des Gerichts	649
cc.	Beschlussformel	649
(1)	Genehmigung der Unterbringung mit Freiheitsentzug eines Kindes, eines Betreuten oder eines Vollmachtgebers, §§ 1631b, 1906 Abs. 1, 5 BGB i.V.m. § 312 Nr. 1 und § 167 Abs. 1, 151 Nr. 6 FamFG	649
(2)	Genehmigung einer Einwilligung einer ärztlichen Zwangs- maßnahme bzw. der Verbringung zu einem stationären Aufenthalt nach § 1906a Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 BGB, § 312 Nr. 3 FamFG	650
(3)	Genehmigung einer Maßnahme nach § 1906 Abs. 4 BGB, § 312 Nr. 2 FamFG	651
(4)	Anordnung einer freiheitsentziehenden Unterbringung nach dem jeweiligen Landesrecht, § 312 Nr. 4 FamFG	651
(5)	Ablehnung des Antrages auf Erlass einer Unterbringungs- maßnahme	652
(6)	Feststellung der Rechtswidrigkeit, § 62 FamFG	652
dd.	Ende der Unterbringungsmaßnahme	652
ee.	Rechtsmittelbelehrung	654
ff.	Fehlen vorstehender Angaben	655
gg.	Begründung	655
hh.	Weiterer Entscheidungsinhalt	656
c.	Inhalt einer ablehnenden Entscheidung	656
9.	Bekanntmachung und Wirksamkeit der Entscheidung, §§ 324 bis 326 FamFG	657
a.	Bekanntgabe der Entscheidung	657
aa.	Bekanntgabe an den Betroffenen	659
bb.	Bekanntgabe an weitere Beteiligte	659
cc.	Art und Weise der Bekanntmachung	660
b.	Wirksamkeit von Entscheidungen	660
aa.	Grundsatz	660
bb.	Anordnung der sofortigen Wirksamkeit	660
cc.	Ende der Wirksamkeit	661
c.	Vorführung	662

d.	Zuführung zur Unterbringung; Verbringung zu einem stationären Aufenthalt § 326 FamFG	662
aa.	Zivilrechtliche Unterbringungen, ärztliche Zwangsmaßnahmen und Verbringung zu einem stationären Aufenthalt (§ 312 Nr. 1 und 3 FamFG)	663
bb.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (§ 312 Nr. 2 FamFG)	665
cc.	Öffentlich-rechtliche Unterbringung (§ 312 Nr. 4 FamFG)	666
10.	Vorläufige Unterbringung, §§ 331 bis 334 FamFG	666
a.	Anwendungsbereich	667
b.	Voraussetzungen einer (normalen) vorläufigen Unterbringungs- maßnahme	667
aa.	Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	668
bb.	Dringendes Bedürfnis für ein sofortiges Tätigwerden	669
	(1) Zivilrechtliche Unterbringungsmaßnahme	669
	(2) Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	670
cc.	Glaubhaftmachung	670
dd.	Ärztliches Zeugnis	670
ee.	Verfahrenspfleger	672
ff.	Persönliche Anhörung	672
gg.	Gelegenheit zur Äußerung	673
hh.	Verhältnismäßigkeit	673
c.	Voraussetzungen einer (dringenden) vorläufigen Unterbringungs- maßnahme	673
d.	Voraussetzungen einer einstweiligen Maßregel	674
aa.	Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	675
bb.	Verhinderung des gesetzlichen Vertreters	675
cc.	Gefahr in Verzug	677
dd.	Ärztliches Zeugnis	677
e.	Höchstdauer einer einstweiligen Anordnung, § 333 FamFG	677
aa.	Absatz 1	678
	(1) Satz 1	678
	(2) Satz 2	679
	(3) Satz 3 bis Satz 5	680
bb.	Absatz 2	680
f.	Entscheidungsinhalt	681
g.	Bekanntgabe, Wirksamkeit und Abänderung einer einstweiligen Anordnung	681
h.	Anfechtbarkeit	682
11.	Aufhebung und Verlängerung, §§ 329, 330 FamFG	682
a.	Aufhebung	683
aa.	Aufhebungsgründe	683
bb.	Verfahren	683
b.	Verlängerung	684
aa.	Grundsatz	685
bb.	Anderer Gutachter	685
12.	Mitteilungen, §§ 338, 339 FamFG	686
13.	Rechtsmittel, §§ 58 ff., 70 ff. FamFG	687
a.	Überblick	690
b.	Beschwerde in Unterbringungssachen	690

c.	Sofortige Beschwerde in Unterbringungssachen	691
d.	Unanfechtbare Entscheidungen in Unterbringungssachen	692
e.	Beschwerdeberechtigung	692
aa.	Beschwerdeberechtigung nach § 59 FamFG	693
bb.	Beschwerdeberechtigung nach § 335 FamFG	693
f.	Beschwerdeverfahren	695
aa.	Einlegung des Rechtsmittels	695
bb.	Grundsätze	695
cc.	Persönliche Anhörung des Betroffenen, § 319 FamFG	696
dd.	Beweisaufnahme, Zeugenvernehmung	697
ee.	Sachverständigengutachten	697
ff.	Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 320 FamFG	697
gg.	Erledigung der Hauptsache vor der Beschwerdeentscheidung ...	697
	(1) Überblick	697
	(2) Antragsbefugnis und -inhalt	698
	(3) Feststellungsinteresse	699
	(4) Verfahren und Gegenstand der Überprüfung	700
	(5) Beispielfälle	700
hh.	Entscheidungsinhalt	701
ii.	Bekanntmachung und Wirksamkeit	703
jj.	Rechtsbeschwerde, §§ 70 ff. FamFG	703
14.	Aussetzung der Vollziehung, § 328 FamFG	704
a.	Voraussetzungen der Aussetzung der Vollziehung	704
b.	Widerruf der Aussetzung	705
c.	Gerichtsverfahren bei Aussetzung bzw. Widerruf	706
15.	Antrag auf gerichtliche Entscheidung, § 327 FamFG	706
a.	Maßnahmen im Vollzug der Unterbringung	706
b.	Antragsvoraussetzungen	707
c.	Aufschiebende Wirkung	708
d.	Verfahren	708
e.	Entscheidung	708
f.	Rechtsmittel	709
III.	Anhang: Muster	710
1.	Antrag auf Genehmigung der Unterbringung	710
2.	Antrag auf Genehmigung einer Zwangsbehandlung	712
3.	Beschwerde des Verfahrenspflegers gegen die Unterbringungs- genehmigung	714
4.	Antragsumstellung nach Erledigung der Unterbringungsmaßnahme im Beschwerdeverfahren	715

Teil H

Ende der Betreuung

I. Automatische Beendigung der Betreuung	719
II. Aufhebung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts (§ 1908d BGB)	720
1. Aufhebung der Betreuung	720
a. Aufhebungsgründe	720
b. Verfahren	721
2. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts	721
3. Auswirkungen der Beendigung der Betreuung auf anhängige Beschwerdeverfahren	722
4. Rechtsmittel gegen die Aufhebungsentscheidung	722
III. Pflichten bei Ende der Betreuung	723
1. Vermögensherausgabe und Rechnungslegung, § 1890 i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	723
a. Herausgabe des Vermögens	723
b. Rechenschaftspflicht	724
2. Weitere verpflichtende Abschlusstätigkeiten des Betreuers	725
IV. Fortführung der Geschäfte, §§ 1893, 1698a und 1698b i.V.m. § 1908i Abs. 1 Satz 1 BGB	726
1. Fortführung der Geschäfte nach Beendigung der Betreuung, §§ 1893, 1698a BGB	726
2. Geschäftsbesorgung bei Tod des Betreuten, §§ 1893, 1698b BGB	726
3. Bestattung	727
a. Öffentlich-rechtlich: Leichenverordnungen	727
b. Privatrechtlich: Erbe/Nachlasspfleger	728
aa. Nachlasspflegschaft	728
bb. Kosten der Bestattung	729
4. Privatrechtliches Handeln nach dem Ende der Betreuung	729
5. Zustimmung zur Organentnahme	730
V. Tod des Betreuers	731

Teil I

Kosten

I. Gerichtskosten	735
1. Anwendungsbereich, § 1 GNotKG	735
a. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	736
b. Gebühren	737
c. Auslagen	737

2.	Kostenschuldner, §§ 22, 23 GNotKG	737
a.	Kostenschuldner im Antragsverfahren und in bestimmten gerichtlichen Verfahren, §§ 22, 23 GNotKG	738
aa.	Betreuungssachen und betreuungsgerichtliche Zuweisungssachen	738
bb.	Unterbringungsverfahren	739
cc.	Beschwerdeverfahren	739
b.	Weitere Kostenschuldner, § 27 GNotKG	740
c.	§ 32 GNotKG	740
3.	Fälligkeit und Verfahren	740
a.	Fälligkeit, § 8 GNotKG	741
b.	Nichterhebung, § 21 GNotKG	741
c.	Verjährung, § 6 GNotKG	742
4.	Geschäftswert	743
a.	Bestimmung des Geschäftswerts, § 36 GNotKG	743
b.	Verfahren, §§ 79, 83 GNotKG	745
c.	Abgrenzung	748
5.	Die einzelnen Kostentatbestände	748
a.	Dauerbetreuung und Dauerpflegschaft, § 3 GNotKG	748
aa.	Anwendungsbereich	750
bb.	Freibetrag	751
cc.	Höhe und Fälligkeit der Gebühr	752
dd.	Nummer 11104 KV GNotKG	753
ee.	Mehrere Betreute	753
ff.	Kostenrechtliche Verfahrenseinheit von vorläufiger und endgültiger Betreuung	753
b.	Betreuung und Pflegschaft für einzelne Rechtshandlungen, § 63 GNotKG i.V.m. Nrn. 11103 und 11105 KV GNotKG	753
aa.	Regelungsinhalt	754
bb.	Mitberechtigung	755
cc.	Mehrere Beteiligte	755
dd.	Fälligkeit und Freibetrag	755
ee.	Nichterhebung	755
c.	Verfahrenspflegschaft	756
d.	Nichterhebung von Auslagen in besonderen Fällen	758
e.	Verfügungen des Betreuungsgerichts	758
f.	Festsetzung von Zwangs- und Ordnungsgeld, Nummer 17006 KV GNotKG	759
g.	Unterbringungssachen, § 26 GNotKG	760
h.	Kostenschuldner im Rechtsmittelverfahren, Gehörsrüge, §§ 25 GNotKG, Nummern 11200, 11201, 11300 bis 11302, 11400 und 19200 KV GNotKG	761
i.	Dokumentenpauschale und sonstige Auslagen, Nummern 31000 ff. KV GNotKG	766
aa.	Dokumentenpauschale	769
bb.	Sonstige Auslagen	770

II. Umfang und Grundsatz der Kostenpflicht	772
1. Überblick	773
2. Allgemeine Voraussetzungen der Kostentragungspflicht	774
a. Überblick	774
b. Mehrere Beteiligte	775
c. Rechtsschutzbedürfnis	775
d. Kostentragung nach § 81 Abs. 2 FamFG	775
e. Kostentragung aufgrund des Billigkeitsgrundsatzes	776
f. Auferlegen der Kosten auf nicht beteiligte Dritte	777
aa. Nicht beteiligter Dritter	777
bb. Grobes Verschulden	778
cc. Ermessen	778
g. Umfang der Kostenauflegung	778
h. Kostentragung hinsichtlich Rechtsmittelkosten	778
3. Kostentragungspflicht im Betreuungs- und Unterbringungsverfahren	779
a. Auferlegung der Kosten auf die Staatskasse	779
aa. Betreuungs- und Unterbringungsmaßnahme	780
bb. Bestimmte Verfahrensbeendigung	780
cc. Ermessen	781
dd. Umfang der Erstattung	781
b. Kostentragung in Verfahren auf öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahmen	782
aa. Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	782
bb. Bestimmte Verfahrensbeendigung	782
cc. Kein begründeter Anlass	782
dd. Ermessen	783
ee. Umfang der Erstattung	783
ff. Erstattungspflichtiger	783
c. Rechtsmittelverfahren	783
4. Kostenfestsetzung	784
a. § 103 ZPO	784
b. § 104 i.V.m. § 91 Abs. 1 Satz 1 ZPO	784
c. § 105 ZPO	785
d. § 106 ZPO	785
e. § 107 ZPO	785
f. Zwangsvollstreckung	785
g. Rechtsmittel gegen die Kostenfestsetzung	785
III. Rechtsmittel	787
1. Kostenentscheidung	787
a. Kostenentscheidung in der Endentscheidung	787
b. Isolierte Kostenentscheidung	787
c. Isolierte Anfechtbarkeit	787
2. Rechtsmittel gegen Kostenentscheidung	788
a. Beschwerde	788
b. Erinnerung	789
c. Rechtsbeschwerde	789

Teil J

Nebengesetze

I. Rechtspflegergesetz (RPfLG)	795
1. Überblick	796
2. Aufgaben des Rechtspflegers	797
a. Grundsatz	798
b. Einzelzuständigkeiten	798
aa. Aufnahme von Anträgen und Erklärungen	798
bb. Entscheidung über einstweilige Maßregeln nach § 1846 BGB	798
cc. Bestellung eines oder mehrerer Kontrollbetreuer	798
dd. Verpflichtung des Betreuers, § 289 Abs. 1 FamFG	799
ee. Beratung der Betreuer	799
ff. Aufsicht über die Betreuer	799
gg. Erteilung von Genehmigungen in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	799
hh. Erteilung von Genehmigungen im Bereich der Personensorge ...	800
ii. Entscheidungen über Vergütung und Aufwendungsersatz	800
jj. Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	800
kk. Führung des jeweiligen Verfahrens	800
ll. Landesrecht	801
c. Landesrechtliche Aufhebung von Richtervorbehalten	801
aa. Überblick	802
bb. Regelungsinhalt	803
cc. Kernbestand richterlicher Aufgaben	804
dd. Verfahrensrechtliches, Abs. 3	804
3. Aufgaben des Richters	805
4. Rechtsbehelfe gegen Rechtspflegerentscheidungen, § 11 RPfLG	810
a. Beschwerde, § 11 Abs. 1 RPfLG	810
b. Erinnerung, § 11 Abs. 2 RPfLG	811
c. § 11 Abs. 3 RPfLG	813
II. Betreuungsbehördengesetz (BtBG)	813
1. § 1 BtBG (Betreuungsbehörde)	814
2. § 2 BtBG (weitere Behörden)	815
3. § 3 BtBG (zuständige Behörde)	815
a. Abs. 1	815
b. Abs. 2	816
4. § 4 BtBG (Beratung und Unterstützung)	816
a. Überblick	817
b. Beratung und Information, Abs. 1	817
b. Beratungsangebot und Hilfevermittlung, Abs. 2	817
c. Abs. 3	819
5. § 5 BtBG (Einführung und Fortbildung)	820
6. § 6 BtBG (Förderung)	821
a. Überblick	821
b. Anregung und Förderung, Abs. 1	822
c. Beglaubigungskompetenz der Betreuungsbehörde, Abs. 2 bis 6	822
aa. Überblick	822
bb. Gegenstand einer Beglaubigung, Abs. 2	822

cc.	Zuständigkeiten, Abs. 2 und 4	824
dd.	Grenzen der Beglaubigung, Abs. 2 und 3	824
ee.	Rechtsfolgen der Beglaubigung	824
ff.	Kosten der Beratung und der Beglaubigung, Abs. 5 und 6	825
7.	§ 7 BtBG (Mitteilungen)	825
8.	§ 8 BtBG (Unterstützung des Gerichts)	826
a.	Überblick	826
b.	Unterstützung	826
c.	Obligatorischer Sozialbericht, Abs. 1 Nr. 1	827
d.	Sachverhaltsaufklärung, Abs. 1 Nr. 2	827
e.	Gewinnung geeigneter Betreuer, Abs. 1 Nr. 3	828
f.	Betreuer- und Verfahrenspflegervorschlag, Abs. 2	828
g.	Auskunft der Betreuungsbehörde	829
9.	§ 9 BtBG (Ausstattung der Betreuungsbehörden mit Fachkräften)	830
10.	§ 10 BtBG (sonstige Aufgaben der Behörde)	830
III.	Landesausführungsgesetze zum Betreuungsgesetz – Überblick	832
1.	Baden-Württemberg	832
2.	Bayern	832
3.	Berlin	832
4.	Brandenburg	832
5.	Bremen	833
6.	Hamburg	833
7.	Hessen	833
8.	Mecklenburg-Vorpommern	833
9.	Niedersachsen	834
10.	Nordrhein-Westfalen	834
11.	Rheinland-Pfalz	834
12.	Saarland	834
13.	Sachsen	835
14.	Sachsen-Anhalt	835
15.	Schleswig-Holstein	835
16.	Thüringen	835

Anhang

Sozialhilferechtliche Vorschriften

I.	Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe –	839
II.	Verordnung zur Durchführung des § 82 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	846
III.	Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch	851

Literatur	853
Sachregister	869